

C 16.361/1792,1



In dem königl. privil. Hexamphitheater unter den Weißgerbern

wird Sonntag den 6ten May 1792.

unter einer abwechselnden türkischen Musik

Ein sehr scharfer Thierkampf

abgehalten werden.

Eine Stunde vorher, das ist, von 4 bis 5 Uhr, tritt ein fremder hier durchreisender Künstler auf, welcher das hochansehnliche Publikum in seiner Kunst auf dem Schlappfahrl vergnügt zu unterhalten gedenket; er zeigt

- Erstens. Ein sehr schweres Equilibrium auf dem Voltigiersahrl, sodann
- Zweytens. Stellet er den doppelten Ueberflug im starken Schwung vor.
- Drittens. Wird er in einer geschickten Wendung zwey Pistolen losbrennen.
- Viertens. Zeigt er auf dem Voltigiersahrl ein ganz besonders Rondo vor, wobey sich Kopf, Hände und Füße mitsammen vereinigen.
- Fünftens. Läßt er das Schwungfahrl in die größte Bewegung setzen, um etw (vermög seiner Geschicklichkeit) bewegliche Windmühle vorzustellen, welche herrliche Aussicht dem Künstler aller Orten viele Ehre und Beyfall erwarb.

Sechstens. Verspricht dieser Voltigierer noch viele schwere Kunststücke zu zeigen, um sich der Gnade des hohen Adels sowohl als der Güte des hochschätzbaren Publikums würdig zu machen; sodann wird Herr Georg Moritz das Schwungfahrl verlassen, um auch die schätzbaren Anwesenden mit verschiedenen bewunderungswürdigen Equilibern auf einer am Kampfplatz errichteten Brücke zu reizen.

Am Ende seiner Kunststücke empfiehlt sich der Künstler dem hohen Adel als auch den edlen Bewohnern Wiens ihres gnädigen Beyfalls.

Nach Abgang dieses Künstlers macht ein kriegerisches Schauspiel mit Kämpfen den Anfang

Erstens.

Stoßt vor Wuth ein hungarischer Och die Stierpforte auf, um sich im Kämpfen an verschiedenen Hunden der Herren Hestfreunde vorzüglich auszuzeichnen; letztere überwältigen den Gehörnten dergestalt, daß er schamroth vom Platze geführt wird; aufgebracht über diesen Schimpf wagt dieser Bicornus einen zweyten Kampf mit einem Solostierhund eines Hestfreunds des, von welchem er eben so behandelt worden.

Zweytens.

Schlüpft ein russischer starker Bär aus seinem Palais hervor; er durchsucht den Kampfplatz so lang, bis ihm fremde Hunde einen kurzwilligen Spaz-versprechen; der Bär versteht Feinen, sondern er rauft mit ihnen in vollem Ernst, das Hundegeschlecht erbittert über seinen Grimm, rufen nach Unterstützung; es erscheinen mehrere vom guten Schrott und Korn, hieraus entstehet eine wahre Unterhaltung, bald sind die Hunde, gleich wieder der Bär weisler; den gänzlichen Ausschlag machen die königl. Wachtungshunde, wovon eine schöne Kuppel das freistell ohne zu rupfen verstehen,

77228342



1796

Drittens

Erscheint ein dritter neuer siebenbürger Wolf, die Bestie weiß ihr Fell so gut zu bewahren, daß ihn so leicht kein Hund am rechten Fleck zu halten bekömmet; es werden also Liebhabers-Fanghunde ihm das erste Kompliment machen, sodann muß er wechselweis von Solowolfsjungen der Pachtung gefangen und überwunden werden.

NB. NB. NB. Viertens.

Ein komischer Auftritt mit zweyen lustigen Räubern; diese Bären finden auf dem Platz ein verborgenes Geheimniß, welches ihren Gaumen reizet; ihre Neugierde, sammt dem guten Geschmack, welchen sie an zweyen Fässeln spühren lassen, erweckt sie zur Eifersucht, welcher Theil den ersten Braten davon tragen soll; Mühe und Eifer machen, daß sie ihren Endzweck erreichen, wenn sie die Fässer erbrechen, so werden sie lächerlich ausgezahlt.

NB NB. Fünftens.

Stürmt ein neuer hungarischer Vollstier zur Stierpforte heraus, sein verwirrter Kopf, und seine verdrüssliche Mienen verkündigen dem Hundsgeschlecht eine üble Fehde. Ein paar Stierbändiger, die an die Luftfahrt nicht angewöhnt sind, begehren einen Succurs: es kommen im größtem Eifer noch mehrere zu Hülfe, ohne daß dieser starke Kämpfer überwunden wird. Alsdann wird eine andere frische Kotte erscheinen, die diesen mächtigen Kämpfer doch bezähmen müssen.

Sechstens.

Will ein Kurländer-Bär zeigen, daß er auch Meister über die bösen Hunde werden könnte, wenn man seiner Stärke zu viel trauen wollte. Diesem Käufer ein Genüge zu verschaffen, wird immer mit frischen Gasthunden abgewechselt, sodann wird eine neue frische Kuppel Pachtungshunde herbeygeholt, die ihn ganz ermattet, auf dem Streitolz hinlegen werden.

NB NB. Siebentens.

Ein neues kampffähiges stark bewaffnetes Wildschwein springt aus ihrem Rosenbettlein hervor, und lauert auf die Gegenwart ihrer Todfeinde; ein paar Schweinsfänger sind die Verkündiger zum Kampf; ein anderes paar gut gepanzerte Schweinsfänger von der Pachtung zeigen ihren Muth, dieses stark bewaffnete Wild zu bestiegen. Wenn aber ihre Kammerdiener ein bisgen zu spät kommen, so sind auch die besten und ersten Fänger das Opfer ihrer Wuth.

Achtens.

Muß ein anderer frischer hungarischer Ochs den Streitolz beziehen; seine Sache ist kämpfen, und seine Gegner über seinen Schedel zu werfen, aber nicht alle Stierbändiger sind so leichtglaubig, daß sie fliegen lernen sollen, sondern mehr politisch, indem sie sich unter seine Ohren beugen, und da des Vortheil erreichen ihn zu bezwingen, diesen Lehrsatz geben denenselben ihre Meister; bey seiner zwothen Erscheinung ist er noch mehr böse, und wird doch von einem Solohund abgefangen, und in Ruhestand versetzt.

NB. NB. NB. Neuntens.

Der vom hohen und niedern Stande gern gesehene Löwe, dieses schöne kostbare Thier, als der König im Thierreich, betritt majestätisch den Kampfplatz; seine fürchterlichen Gesichtszüge versprechen im Thierreich wenig Leben, wenn er zum Zorn gereizt wird; ungehindert seiner Macht soll er doch mit Pachtungshunden so lang kämpfen, bis sie ihm den Sieg überlassen.

Eintrittspreise.

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 fl. = fr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 20 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 40 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 20 —
					— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Hesthause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang des Saischwingers ist mit dem Schlag 4; und zum Thierkampf gleich nach 5 Uhr.

Drittens

Erscheint ein dritter neuer siebenbürger Wolf, die Bestie weiß ihr Fell so gut zu bewahren, daß ihn so leicht kein Hund am rechten Fleck zu halten bekömmet; es werden also Liebhabers-Fanghunde ihm das erste Kompliment machen, sodann muß er wechselweis von Solowolfsjungen der Pachtung gefangen und überwunden werden.

NB. NB. NB. Viertens.

Ein komischer Austritt mit zweyen lustigen Räubern; diese Bären finden auf dem Platz ein verborgenes Geheimniß, welches ihren Gaumen reizet; ihre Neugierde, sammt dem guten Geschmack, welchen sie an zweyen Fässeln spühren lassen, erweckt sie zur Eifersucht, welcher Theil den ersten Braten davon tragen soll; Mühe und Eifer machen, daß sie ihren Endzweck erreichen, wenn sie die Fässer erbrechen, so werden sie lächerlich ausgezahlt.

NB NB. Fünftens.

Stürmt ein neuer hungarischer Vollstier zur Stierpforte heraus, sein verwirrter Kopf, und seine verdrüßliche Mienen verkündigen dem Hundsgeschlecht eine üble Sehde. Ein paar Stierbändiger, die an die Luftfahrt nicht angewöhnt sind, begehren einen Succurs: es kommen im größtem Eifer noch mehrere zu Hülfe, ohne daß dieser starke Kämpfer überwunden wird. Alsdann wird eine andere frische Rotte erscheinen, die diesen mächtigen Kämpfer doch bezähmen müssen.

Sechstens.

Will ein Kurländer-Bär zeigen, daß er auch Meister über die bösen Hunde werden könnte, wenn man seiner Stärke zu viel trauen wollte. Diesem Käufer ein Genüge zu verschaffen, wird immer mit frischen Gasthunden abgewechselt, sodann wird eine neue frische Kuppel Pachtungshunde herbeygeholt, die ihn ganz ermattet, auf dem Streitplatz hinlegen werden.

NB NB. Siebentens.

Ein neues kampffähiges stark bewaffnetes Wildschwein springt aus ihrem Rosenbettlein hervor, und lauert auf die Gegenwart ihrer Todfeinde; ein paar Schweinsfänger sind die Verkündiger zum Kampf; ein anderes paar gut gepanzerte Schweinsfänger von der Pachtung zeigen ihren Muth, dieses stark bewaffnete Wild zu bestiegen. Wenn aber ihre Kammerdiener ein bisgen zu spät kommen, so sind auch die besten und ersten Säger das Opfer ihrer Wuth.

Achtens.

Muß ein anderer frischer hungarischer Ochs den Streitplatz beziehen; seine Sache ist kämpfen, und seine Gegner über seinen Schedel zu werfen, aber nicht alle Stierbändiger sind so leichtglaubig, daß sie fliegen lernen sollen, sondern mehr politisch, indem sie sich unter seine Ohren beugen, und da des Vortheil erreichen ihn zu bezwingen, diesen Lehrsatz geben denenselben ihre Meister; bey seiner zwoiten Erscheinung ist er noch mehr böse, und wird doch von einem Solohund abgefangen, und in Ruhestand versetzt.

NB. NB. NB. Neuntens.

Der vom hohen und niedern Stande gern gesehene Löwe, dieses schöne kostbare Thier, als der König im Thierreich, betritt majestätisch den Kampfplatz; seine fürchterlichen Gesichtszüge versprechen im Thierreich wenig Leben, wenn er zum Zorn gereizt wird; ungehindert seiner Macht soll er doch mit Pachtungshunden so lang kämpfen, bis sie ihm den Sieg überlassen.

Eintrittspreise.

				x Dukaten.	
Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	1	fl. = fr.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	—	—	—	1	— 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zweiter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 fr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Heßhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang des Saischwingers ist mit dem Schlag 4; und zum Thierkampf gleich nach 5 Uhr.

